

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, Werte Kolleginnen und Kollegen und Zuschauerinnen und Zuschauer.

Eine neue Kita zu bauen ist das eine, diese mit Leben zu füllen wird zunehmend schwieriger.

Aber aus folgenden Gründen müssen wir als Partei und auch unter Betrachtung der Haushaltslage der Stadt, einen Neubau der Kita Oberlache für das kommende Jahr ablehnen.

Eine Entscheidung die keinem in unserer Partei leicht gefallen ist.

Der Mangel an Fachkräften in Kitas ist ein wachsendes Problem, das durch jede neue Kita noch weiter verschärft wird. Die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder führt dazu, dass immer mehr Kitas eröffnet werden müssen. Doch gleichzeitig fehlt es an qualifiziertem Personal um diese neuen Einrichtungen zu besetzen.

Die Arbeit in einer Kita erfordert eine hohe pädagogische Kompetenz und ein hohes Maß an Verantwortung. Die Betreuung und Förderung von Kindern im Vorschulalter ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die gut ausgebildete Fachkräfte erfordert. Doch der Markt für pädagogisches Personal ist stark umkämpft, und es gibt einfach nicht genügend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber, um den Bedarf zu decken.

Die Eröffnung neuer Kitas mag auf den ersten Blick eine Lösung für den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen sein, doch langfristig verschärft sie das Fachkräfteproblem. Denn um die neuen Einrichtungen zu besetzen, werden Fachkräfte benötigt.

Wo kommen diese her?

Diese Fachkräfte können nicht gebacken werden und somit werden diese Fachkräfte aus den schon bestehenden Krippen und Kitas kommen.

Ergo werden diese Fachkräfte in anderen Kitas fehlen und die Belastung der dort verbliebenen Fachkräfte wird sich nochmals erhöhen, egal wer Träger wird.

Um das Fachkräfteproblem in Kitas zu lösen, bedarf es einer umfassenden Strategie.

Das Fachkräfte Konzept des Fachbereichs Kinderbetreuung ist hier ein erster Schritt, der aber erst Früchte tragen muss bevor wir weitere Plätze schaffen.

Es müssen Anreize geschaffen werden, um mehr Menschen für den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers zu gewinnen.

Ebenso müssen wir die Tagespflege noch mehr bewerben und ausbauen.

Mir persönlich tut es weh um jede Familie die keinen Krippenplatz bekommt, aber die Qualität bei den bestehenden Plätzen zu verschlechtern ist keine Lösung sonst ist es nur noch eine Aufbewahrung a la Ikea Smaland.

Unter dem Motto „Es donnert in den Kitas ...!“ werden bis Weihnachten auch in Wiesbaden und vor allen anderen Landtagen in Deutschland regelmäßig Mahnwachen von Erziehungspersonal und Verdi durchgeführt, um auf die unhaltbaren Zustände in den Kitas aufmerksam zu machen.

Eine Hauptforderung ist der Schutz bestehender Einrichtungen vor einer Abwanderung der Fachkräfte.

Bevor es der Fachbereich nicht schafft, bestehende Krippen und Kitas ausreichend mit Personal auszustatten, wird es schwierig für einen Neubau einer Krippe oder Kita von unserer Partei eine Mehrheit zu erhalten.

Auch der zukünftige Anspruch auf einen Platz in einer Schülerbetreuung wird Lampertheim und auch den Kreis zusätzlich finanziell fordern evtl. überfordern.

Was hier im Plenum mehr als einmal angesprochen worden ist, ist der Umstand, dass das Land und der Bund die Kommunen hier finanziell besser unterstützen müsste.